

- 12) Dabei dürfte es sich u.a. um die alle von der Hand Brandenbergs stammenden Regesten AH 112/23-23I und AH 112/25-27A handeln.
- 13) s. EA VII 2, 108 (Nr. 98)
- 14) Barth/Bibliographie I 192 Nr. 3027 kann nunmehr um die Angabe des Druckortes: Zug ergänzt werden. Die Druckschrift selbst findet sich übrigens noch heute unter der Sign. LQ 18 [1] in der Zurlaubiana.
- 15) s. Anm. 9
- 16) Zum Hintergrund dieser ungewöhnlichen Tatsache, dass ein Ortsfremder in Stadt und Amt Zug die "pension à volonté" austeilte s. Meier/Zurlaubiana 379f.
- 17) s. Anm. 9

Original, mit Siegel - AH 112, 122-123

25

1752 August 26.

A

SCHREIBEN¹ VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ AN [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG

"Was Unss auch zuhanden ... [von Landammann und Landrat von Nidwalden] über unsser gemeinsambess Sub 15^{ten} vor Verstrichenen Junij an oberist [Karl Florian] Jauch [- es ging dabei um die nach Ansicht von deren Inhabern widerrechtlich erfolgte Entlassung ihrer Kompagnien durch obgenannten Jauch, Oberst im Dienste des Königreichs Beider Sizilien, vom Jahre 1747; davon betroffen waren u.a. auch die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix **Brandenberg**, Johann Kaspar **Lutiger** sowie des 1751 verstorbenen Beat Jakob **Wickart** -] aberlassens dermahlen vom lobl. standt Ury [d.h. von dessen Landammann und Landrat] für ein antwort Eingekommen, beliebe Eüch ... auss angebogner abschrift² eigentlichen Zuersehen, dise, obzwar an Eüch ... nit adressiert, haben wir danoch in aufrichtiger gesinnung Eüch hiermit Freund Eydtgnössisch participieren wollen, ohne Verhalten, dass wir Unsserss ortss diss schreiben, und sonderheitlich, da wir nit einmahl einer antwort vom Herren Jauch seind bewürdiget worden, von solcher arth und beschaffenheit befinden, die eine gemessene andung wohl Verdienen solle, wie und auf wass weiss aber ein solche einzurichten, werden wir bey nechster höherer Versamblung [die Landsgemeinde gemeint?] in bedachtsambe berahtschlagung Ziehen, wormit Jn Zwischen unss samtlichen himmlischer obsorg getreüwlich Empfehlen."

"Schreiben Loblichen standts schweitz an Loblichen standt Zug, als welche dahin ein schreiben vom lobl. standt Ury an beyde orth schweitz undt undterwalden [konkret: Nidwalden] Communicieren Sub. 19^{ten} Augusti 1752."³

1) s. auch Zurlaubiana AH 112/23

2) s. ebenda AH 112/26

3) Diese Dorsualnotiz Brandenbergs gehört auch zu AH 112/26.

Kopie von Beat Jakob Josef Felix Brandenburg zuhanden von Gardehptm. und Brigadier **Beat Fidel** zurlauben - AH 112, 124^F und 125^V

26

1752 August 19.

A

SCHREIBEN¹ VON STATTHALTER UND LANDRAT VON URI AN LANDAMMÄNNER
UND LANDRÄTE [DER II KATH. ORTE:] SCHWYZ UND NIDWALDEN

"Unsser getreüwe Liebe Mittlandtman H.^F oberist und Chev.^F Karl Florian Jauch [- es ging dabei um die nach Ansicht von deren Inhabern widerrechtlich erfolgte Entlassung ihrer Kompagnien durch den obgenannten Jauch, Oberst im Dienste des Königreichs Beider Sizilien, vom Jahre 1747; davon betroffen waren u.a. die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix **Brandenburg**, Johann Kaspar **Lutiger** sowie des 1751 verstorbenen Beat Jakob **Wickart** -] hat Unss lesthin ein Verschlossness schreiben zugesanth, so Jhr ... in Eüwerem und im nahmen dess Lobl. standts Zug [d.h. dessen Ammann und Rat] unter dem 15^{ten} Junij [1752] an Jhne aberlassen haben, bey dessen Eröffnung der Jhnhalt (welchen wir weder Unsser indepen[den]ten freyheit, und Souverainitet, noch denen Eydtgnössischen abscheydte und verträgen conform befinden) unss in höchste Verwunderung gesetzt, gestalten Jhr ... nit allein den H.^{Rn} oberst (obschon dersselbe gegen Eüch und die Eüwrigen um nichtss fehlbahr) von allen dero Landen, fahlss dem Lobl. standt Zug nit hinlängliche Satisfaction Verschaffet, Verbannissiert, und proscribiert, sonderen so gar alle werbung für das Regiment Jauch nebst dem pass der recrouten Zue Bellenz, Polenz [=Blenio] und Rivier mit und nebst mehr ermelten Loblichen standt Zug (der doch an der Regierung disser vorbenanten Vogteyen im wenigsten nichts participiert [- in diesen regierten bloss die III kath. Orte UR, SZ, NW -]) allerdings Versaget und abgeschlagen haben [- diese Verweigerung des Durchzugs wurde an der Tagsatzung der III kath. Orte: SZ, NW und ZG vom 18. Mai 1752 in Buochs beschlossen -]². Wan nun Jhr U.g.L.A.E. einess theilss von selbstn werden gestehen müessen, das durch solche harte und ohneidtnössische procedur velle, welche in sothaner streittigkeit im geringsten nicht theil haben, leiden müesten, so thut andersseitss Eüch über unsere Landtleüth die Judicatur Keinesswegss Zustehen, und so folglich der H.^F oberist gegen Eüch auch um so vill weniger wegen denen Brandenburgischen und an denen Vorgewaldteten Zugerischen Differenzien responsabel ist, alss die selben / wie wir Eüch ... bereitss